

# COLD BLOOD – MICHÈLE ANNE DE MEY / JACO VAN DORMAEL / COLLECTIF KISS & CRY

Di 21.9. & Mi 22.9., 20 Uhr, Theaterzelt, Burgplatz

Spieldauer: 75 Minuten ohne Pause



## INSZENIERUNG

**Michèle Anne De Mey & Jaco Van Dormael** Originale Idee

**Grégory Grosjean, Thomas Gunzig, Julien Lambert, Sylvie Olivé, Nicolas Olivier** mit der Beteiligung von **Thomas Beni, Gladys Brookfield-Hampson, Boris Cekevda, Gabriella Iacono, Aurélie Leporcq, Bruno Olivier, Stefano Serra** Kollektive Zusammenarbeit

**Jaco Van Dormael & Michèle Anne De Mey** Regie

**Thomas Gunzig** Text

**Thomas Gunzig, Jaco Van Dormael & Michèle Anne De Mey** Drehbuch

**Jaco Van Dormael & Julien Lambert** Cinematografie

**Michèle Anne De Mey & Grégory Grosjean** Choreografie

**Michèle Anne De Mey, Grégory Grosjean & Gabriella Iacono**  
Tänzer\*innen

**Julien Lambert** assistiert von **Aurélie Leporcq** Kamera

**Sylvie Olivé** assistiert von **François Roux, Juliette Fassin, Théodore Brisset, Brigitte Baudet** Set Designer

**Nicolas Olivier** assistiert von **Bruno Olivier** Beleuchtungsmeister

**Boris Cekevda** Tonmeister

**Michèle Anne De Mey, Grégory Grosjean, Gabriella Iacono, Julien Lambert, Aurélie Leporcq, Bruno Olivier, Stefano Serra, Jaco Van Dormael** Performer\*innen

**Julien Lambert** Fotograf

## ON TOUR

**Jaco Van Dormael, Manuela Rastaldi, Grégory Grosjean, Nora Alberdi, Julien Lambert, Charlotte Marchal, Ivan Fox, Hatuey Suarez-Piedra, Yann Hoogstoel**

**Benjamin Dandoy** Sounddesign

**Oleg Zhukov** Sprecher

## PRODUKTION

**Hélène Dubois / Astragales** Produktionsleitung

**Marie Tirtiaux / Astragales** Tour manager & PR

**Astragales asbl (BE)** Produktionsbüro

**Mars, Mons Arts de la Scène (BE) Théâtre de Namur (BE)** Produktion

**Charleroi Danses (BE), la Fondation Mons 2015, KVS (BE), Les Théâtres de la Ville de Luxembourg (LUX), le Printemps des comédiens (FR), Torino Danza (IT), Canadian Stage (CA), Théâtre de Carouge (CH), Théâtre des Célestins (FR)** Koproduktion

Mit Unterstützung von Fédération Wallonie-Bruxelles and Wallonie-Bruxelles International

Im buchstäblichen Sinne „Handwerk“ ist das, was Michèle Anne De Mey und Jaco Van Dormael kreieren. Denn sie lassen bei „Cold Blood“ nur Hände und Finger tanzen. In aufwändig gestalteten Miniaturbühnenbildern spielen die Finger mit einer Art Nano-Tanz auf verblüffend überzeugende Weise poetische Episoden, die live gefilmt und auf eine Riesenleinwand projiziert werden. Allein das perfekte Zusammenspiel von Darsteller\*innen, Kameramann, Bühnentechnik und Effekten erzeugt die Bühnenmagie eines Spiels im Spiel. Den roten Fäden durch den Geschichtenreigen bildet ein aus dem Off gesprochenes Skript, das auf reizvolle Weise Poesie mit schwarzem Humor und Ironie verbindet.

Michèle-Anne de Mey war Gründungsmitglied der Brüsseler Kompanie Rosas von Anne-Teresa De Keersmaeker. Wie De Keersmaeker arbeitete sie immer wieder mit Figuren, Erzählsträngen und filmischen Elementen, zumal ihr Bruder, der Filmregisseur Thierry De Mey, sowohl mit ihr selbst als mit Anne Teresa De Keersmaeker arbeitete. Ab 2011 schlug sie mit „Kiss & Cry“ einen völlig neuen Weg ein, mit der Idee, Tanz mit Zeige- und Mittelfinger darzustellen. In Kooperation mit dem belgischen Filmemacher und Theaterregisseur Jaco Van Dormael entstand eine neue Form von Tanztheater.

*„Es ist die Szene mit Fred und Ginger, die herzerwärmend ist. Cold Blood, eine fesselnde Live-Show, enthält eine prächtige Sequenz, in der Tänzer über eine gläserne Bühne steppen, ganz aus Silber und Federn. Der Boden ist ein Kristalltablett, alle Tänzer sind Fingerpaare und ihre Steppschuhe sind Fingerhüte. ... Cold Blood ist um eine Reihe von tödlichen Missgeschicken herum aufgebaut, die meist von charismatischen Fingern gespielt werden, und die zweischichtige Meditation über die Sterblichkeit ist nicht weniger magisch, weil sie uns an der Magie teilhaben lässt.“*

David Jays, The Guardian

Sponsor: Henkel Beauty Care mit der Marke Schwarzkopf (21.9.), Fortin Mühlenwerke GmbH & Co. KG und Amand Unternehmensgruppe (22.9.)



Mit freundlicher Unterstützung durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Steigenberger Parkhotel Düsseldorf



Landeshauptstadt  
Düsseldorf



Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

